

Um den jungen Krebspatienten und ihren Familien Kraft, Hoffnung und tatkräftige Hilfe geben zu können, schenken zahlreiche freiwillige HelferInnen, viel Zeit, Energie und oft auch Geld.

Ihnen sei an dieser Stelle ebenso gedankt wie den MitarbeiterInnen des St. Anna Kinderspitals und der AKH-Kinderklinik für die gute Zusammenarbeit.

Finanziell wird die Arbeit der Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative laufend durch unzählige Spenden, Bazare, Benefizveranstaltungen, großzügige Sponsoren, durch Erbschaften und Mitgliedsbeiträge ermöglicht.

Die Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative unterzieht sich seit ihrer Gründung vor 19 Jahren freiwillig einer strengen Kontrolle durch einen Wirtschaftsprüfer und ist berechtigt, das Österreichische Spendengütesiegel zu führen.



Über die Verwendung der Spendengelder entscheidet der Vorstand. Der transparente und sorgsame Umgang mit den Spendengeldern soll Ihr Vertrauen in die Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative rechtfertigen und vertiefen.

**Denn Ihr Vertrauen ermöglicht uns, zu helfen. Unsere Hilfe, ermöglicht krebskranken Kinder, besser zu (über)leben. Danke!
Die Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative bittet weiterhin um Ihre Hilfe!**

Für den Inhalt verantwortlich:
Kinder-Krebs-Hilfe für Wien, NÖ und Bgld.
Elterninitiative St. Anna Kinderspital/AKH Kinderklinik
1090 Wien, Kinderspitalgasse 7
Tel: 01/408 50 90, Fax: 01/408 95 25
elterninitiative@kinderkrebshilfe.at

www.elterninitiative.at

Jahresbericht 2005 der Elterninitiative

Drei von vier Kindern, die an Krebs erkranken, haben gute Chancen zu überleben. Um diese Chancen nutzen zu können, brauchen die betroffenen Familien auch unsere Hilfe.

www.elterninitiative.at

Kinder-Krebs-Hilfe

FÜR WIEN, NÖ UND BGLD. ELTERNINITIATIVE
ST. ANNA KINDERSPITAL / AKH KINDERKLINIK

Kinder-Krebs-Hilfe

FÜR WIEN, NÖ UND BGLD. ELTERNINITIATIVE
ST. ANNA KINDERSPITAL / AKH KINDERKLINIK

Hilfe durch Beratung und Betreuung

Elterngesprächsrunden

Viermal pro Woche veranstalten Mitarbeiterinnen der Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative auf den kideronkologischen Stationen des St. Anna Kinderspitals und der AKH-Kinderklinik Elterngesprächsrunden. Sorgen um Arbeitsplatz und Geschwisterkinder, finanzielle und persönliche Schwierigkeiten Probleme im Spitalsalltag und bei der Pflege werden dabei besprochen.

Laufende Unterstützung

bei behördlichen Angelegenheiten durch eine Sozialarbeiterin, finanziert von der EI.

Spezielle Vorträge und Seminare

für betroffene Jugendliche und ihre Eltern

Kostenlose umfassende Leihbibliothek

für die betroffenen Eltern

Kostenloser Deutschkurs

für ausländische Eltern

Schul/Informationskoffer

Eine Mitarbeiterin der Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative und eine Heilstättenlehrerin des St. Anna Kinderspitals besuchen die Schulklassen in denen ein/e Schülerin an Krebs erkrankt ist und beantworten die Fragen der SchülerInnen.

Equotherapie

Die pferdetherapeutische Begleitung für Kinder und Jugendliche ist eine Möglichkeit, sich im Hier und Jetzt mit sich und der Umwelt auseinander zu setzen. Dieses Projekt führt die Elterninitiative mit dem Verein e.motion und der Sportklubhilfe durch. Im Jahr 2005 konnten zwei Geschwisterferienwochen und zwei Familienwochenenden inmitten unberührter Natur am Steinbachhof



bei Böheimkirchen in Niederösterreich sowie regelmäßige Einheiten während des Jahres auf der Baumgartner Höhe mit sehr großem Erfolg durchgeführt werden.

Türkische Mütterrunde

Monatliche Gesprächsrunden unter der Leitung einer Sozialarbeiterin, einer Psychologin, Psychotherapeutin und einer Dolmetscherin, dabei werden im geschützten Rahmen Ängste und Probleme behandelt. (3: Platz beim Gesundheitspreis der Stadt Wien).

Hilfe durch laufende Finanzierung

Laufende finanzielle Unterstützung

von in Not geratenen betroffenen Familien

Finanzierung von Personal im St. Anna Kinderspital und AKH Kinderklinik

Die Elterninitiative finanziert eine Musiktherapeutin, zwei Kunsttherapeutinnen und eine Ergotherapeutin, für die auch ein spezieller Raum im St. Anna auf Kosten der Elterninitiative eingerichtet und mit therapeutischen Geräten ausgestattet wurde. Die Elterninitiative trägt die Kosten für drei Kindergärtnerinnen, eine Dokumentationsassistentin, eine Stationssekretärin und eine Diätassistentin (teilweise). Die Ausbildung einer Komplementärmedizinerin wurde finanziert. Unser wichtigstes Projekt der „EOP“ wird von vier diplomierten Kinderkrankenschwestern betreut. Sie führten 2005 ins-



gesamt 1.319 Hausbesuche bei 550 jungen Krebs-patienten in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland durch und legten dabei weit über 100.000 Kilometer mit dem Auto zurück. Dieser „externe onkologische Pflegedienst“ ermöglicht vielen Kindern nach der Intensivtherapie eine medizinische Betreuung in ihrer vertrauten Umgebung und ohne Trennung von Eltern und Geschwistern.

„Oase“ für Eltern und Kinder

in der AKH/Kinderklinik/Ebene 09. Um Eltern und Kindern ein „Rückzugsgebiet“ außerhalb des Krankenzimmers zu bieten, hat die Elterninitiative einen Raum eingerichtet.

Hilfe durch Nachsorge-Projekte

Dank des medizinischen Fortschritts und der damit verbundenen steigenden Heilungschancen für junge Krebspatienten gewinnt in der Kinder-Krebs- Hilfe der Bereich der Nachsorge zunehmend an Bedeutung. Denn die bedrohliche, oft Monate oder gar Jahre dauernde Krebserkrankung eines Kindes hinterlässt tiefe Spuren in den betroffenen Familien.

Nachsorgeambulanz- Behandlung und Vorbeugung von Spätfolgen

Seit Mitte des Jahres werden ehemalige erwachsene Krebspatientinnen und Krebspatienten im St. Anna Kinderspital beraten und betreut. Die Erwachsenenprechstunde wird

von zwei KinderärztInnen, einem Internisten, zwei Kinderkrankenschwestern, einer Psychologin und einer Sozialarbeiterin betreut.

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern

Wenn alle Hoffnung und Hilfe vergebens war, versuchen wir in psychisch geführten Seminaren den Eltern Halt zu geben.

Hilfe bei familienorientierter Rehabilitation

in speziell dafür eingerichteten Zentren, um den Wiedereinstieg ins „normale Leben“ besser bewältigen zu können und die ganzheitliche Gesundheit des gesamten Familiensystems positiv zu unterstützen. Die Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative ermöglicht den Aufenthalt der nicht vom Versicherungsträger finanzierten Familienmitglieder.

Ausbildung zur Erlangung des

Europäischen Computerführerscheins

Jugendliche Krebspatienten können den Spitalsaufenthalt sinnvoll für Weiterbildung nutzen. Außerdem wird ihnen dadurch der Einstieg ins Berufsleben erleichtert. Der durch die Elterninitiative finanzierte mobile ECDL-Trainer betreut sie auch, wenn sie zwischen den Therapien zuhause sind. Für die Computerschulungen werden Laptops zur Verfügung gestellt.

Hilfe bei der Berufsorientierung

Jobcoaching und Motivationsarbeit für die Jugendlichen und Jungen Erwachsenen in Zusammenarbeit mit unserer Sozialarbeiterin und dem AMS.

Internationaler Erfahrungsaustausch

Regelmäßige Kontakte zu Kinder-Krebs-Hilfe-Organisationen auf internationaler Ebene sorgen dafür, dass immer wieder neue Ideen und Anregungen in unsere Arbeit einfließen können, und umgekehrt.